

Ist KI als Argumentationshilfe im LF "unschicklich"?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. Oktober 2025 09:20

Ich habe mit Bing-Copilot und Gemini durchwachsene Erfahrungen. Bing schwurbelt öfter, hat jedoch den Vorteil, dass diese KI die Quellen auch ohne Bezahlmodell angibt. In der Regel sind die Informationen schlüssig und nachprüfbar.

Quittengelee: Bei dir lese ich eine generelle Ablehnung dieser Technik aus deinen Beiträgen heraus. Du wirst jedoch die Verwendung von KI nicht aufhalten. Sie macht gewaltige Fortschritte und reagiert auf Kritik und Nachfrage. Bei den Infos steht die KI jedoch vor demselben Problem wie du: Auch die KI ist auf die Verlässlichkeit der Quellen angewiesen. Das stellt mich ab und an vor ein Problem, wenn ich für meine Webseiten Infos suche und diese mit KI überprüfen möchte. Da kommt es immer wieder zum Kreisverkehr, weil Bing meine Webseiten zitiert. Da ist immer auch eigenes Hirnschmalz gefordert, das an Infos herauszupicken, das mit hoher Wahrscheinlichkeit korrekt ist.

Die KI ist ein Werkzeug, das man für das Problem nutzen muss, das man lösen möchte. Und - mit Verlaub - ich hab' als Drittach berufsbegleitend das Unterrichtsfach Technik nachqualifiziert. Wozu man einen Schraubendreher oder Zollstock verwendet, musst du mir nicht erklären. Ich war auch mehrere Jahre Fachberater für Wirtschaft und Informationstechnik. Auch in diesem Bereich besitze ich "rudimentäres Basiswissen". Und so setze ich auch hier zielgerichtet die verschiedenen Werkzeuge ein, die mir die EDV bietet.

Wenn du einen Schraubenzieher verkehrt herum hältst, kannst du keine Schraube festziehen. Um ein Werkzeug zu benutzen, muss man schon wissen, wie und wofür man das einsetzt.